



Diplomprüfung

**Klausuren für Volkswirte, Betriebswirte, Handelslehrer
und Wirtschaftsinformatiker, BA, MA, Nebenfach VWL-
Studierende**

Datum: 02.10.2008

Prüfungsfach: Kreditpunkte-Klausur „Entwicklungsökonomik I“

Themensteller: Prof. Dr. Axel Dreher

Kandidat:

Name:

Vorname:

Matrikel-Nr.:

Fachrichtung:

Semesterzahl:

Raum:

Zugelassene Hilfsmittel:

- **Nichtprogrammierbarer Taschenrechner**

Bearbeitungshinweise:

- **Bitte lassen Sie bei der Bearbeitung der Aufgaben auf jeder Seite einen Korrekturrand von 5cm und nummerieren Sie die Seiten Ihrer Klausur.**
- **Bitte versehen Sie jede Seite mit Ihrem Namen und Ihrer Matrikel-Nr.**
- **Beginnen Sie bitte für jede Aufgabe ein neues Blatt Papier.**

Klausur Entwicklungsökonomie I

| Teil | Thema | Punkte |
|----------|---------------------|--------|
| I | <i>Kurze Fragen</i> | 45 |
| II | <i>Regression</i> | 15 |
| III | <i>Aufsatz</i> | 30 |
| Σ | | 90 |

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | Σ |
|---|---|---|---|---|----------|
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |

Note:

Bemerkung:

Die Klausur besteht aus drei Teilen.

Bitte beantworten Sie **alle** Fragen in Teil 1 der Klausur. Wählen Sie **eine** der Fragen in Teil 2 der Klausur. Wählen Sie **eine** der Fragen in Teil 3 der Klausur. Die erreichbaren Punkte einer Frage entsprechen der angegebenen Bearbeitungszeit.

Es können insgesamt 90 Punkte erworben werden. Die Klausur dauert 90 Minuten. Bitte berücksichtigen Sie die Angaben zur Bearbeitungszeit. Sie können auf Deutsch oder Englisch antworten.

Viel Erfolg!

Prof. Dr. Axel Dreher
Sommersemester 2008
Klausur Entwicklungsökonomie I

Teil 1: Beantworten Sie bitte in diesem Teil **alle Fragen**. Die in Klammern angegebene Bearbeitungszeit entspricht der maximal erreichbaren Punktzahl. Insgesamt sollten Sie für diesen Teil ca. **45 Minuten** benötigen.

1.) (15 Punkte)

- a.) Leiten Sie formal das Solow Wachstumsmodell her und erklären Sie anhand einer geeigneten Grafik, weshalb das so genannte *steady state* Gleichgewicht als stabil bezeichnet werden kann.
- b.) Nehmen Sie nun an, dass sich die Bevölkerungswachstumsrate im Solow Modell aus Aufgabenteil a.) langfristig um einen bestimmten Betrag erhöht. Zeichnen Sie diesen Fall in Ihre Grafik von Aufgabenteil a.) ein und erläutern Sie die Auswirkung der Zunahme des Bevölkerungswachstums auf das langfristige Pro-Kopf Einkommen.

2.) (7 Punkte)

- a) Erläutern Sie kurz das Konzept und die Motivation von Import Substitution Industrialization (ISI).
- b) Stellen Sie (in Stichworten) die Konsequenzen dieser Politik für Konsumenten, Produzenten, Staat und Währung in dem Land dar.
- c) Nennen Sie abschließend einen Vor- und Nachteil dieser Handelspolitik.

3.) (4 Punkte)

Erläutern Sie das Konzept des sogenannten Optimalzollens. Gehen Sie hierbei auch kurz auf Despezialisierungs- und terms of trade Effekte ein.

4.) (4 Punkte)

Erläutern Sie kurz, was man unter den Begriffen *growth-led security* und *support-led security* versteht.

5.) (10 Punkte)

Erläutern Sie graphisch und verbal das Modell des demographischen Übergangs. Erklären Sie hierbei besonders, was man unter „demographic gift“ und „demographic burden“ versteht.

6.) (5 Punkte)

Nennen und erklären Sie alle Prinzipien, denen ein Ungleichheitsmaß genügen sollte.

Teil 2: Bitte beantworten Sie **eine** der folgenden Fragen. Die Bearbeitungszeit sollte **ca. 15 Minuten** betragen. Bei Beantwortung von mehr als einer Frage wird die erste Frage gewertet.

1)

Die Resultate einer Wachstumsregression mit 134 Ländern, bei der das jährliche Wachstum im Zeitraum von 1960 - 1992 untersucht wurde, sind in Tabelle 1 dargestellt. Diskutieren Sie, inwiefern die dort ermittelten Ergebnisse mit der Wachstumstheorie aus dem Harrod-Domar Modell in Einklang gebracht werden können. Gehen Sie hierzu auch knapp auf die Kernaussagen des angesprochenen Modells ein.

Erklärung der Variablen: y beschreibt das Bruttosozialprodukt pro Kopf in Kaufkraftparitäten, AVI die durchschnittliche Investitionsrate, POPGRO die Bevölkerungswachstumsrate. Die Variablen OSTASIEN, LAMERIKA, SÜDASIEN, MOSTEN, OEUROPA und AFRIKA sind Indikatorvariablen, die den Wert 1 annehmen, wenn ein Land in der entsprechenden Region liegt. Andernfalls erhalten diese Variablen den Wert 0.

| Abhängige Variable: $\ln(y)$ | | | | |
|------------------------------|-----------------------------|------------|--------|--------------|
| | Unstandardized Coefficients | | | |
| Model | B | Std. Error | t-Wert | Significance |
| Constant | 0,395 | 0,657 | 0,601 | 0,549 |
| AVI | 0,110 | 0,022 | 5,066 | 0,000 |
| POPGRO | -0,532 | 0,160 | -3,317 | 0,001 |
| OSTASIEN | 2,676 | 0,550 | 4,863 | 0,000 |
| LAMERIKA | 0,222 | 0,485 | 0,458 | 0,648 |
| SÜDASIEN | 1,605 | 0,763 | 2,102 | 0,038 |
| MOSTEN | 1,757 | 0,632 | 2,782 | 0,006 |
| OEUROPA | -0,617 | 0,560 | -1,101 | 0,273 |
| AFRIKA | 0,528 | 0,574 | 0,920 | 0,359 |

$R^2 = 0,525$

Quelle: Eigene Berechnungen

2)

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Wachstumsregression aus Deininger & Squire (1998). Neben der allgemeinen Regression (overall GDP growth) werden auch getrennte Regressionen für die einzelnen Einkommensgruppen (Quantile) durchgeführt. Interpretieren Sie zunächst die Ergebnisse für die Spalten "Overall GDP Growth". Diskutieren Sie anschließend mögliche Gründe für die Abweichungen der Ergebnisse in den Spalten "Bottom 20%" und "Top 20%".

Erklärung der Variablen:

Abhängige Variable: Gesamtwirtschaftswachstum („Overall GDP growth“) bzw. Einkommenswachstum verschiedener Einkommensklassen („Growth of income received by...“); „Investment“: durchschnittliche Investitionsrate; „Land Gini“: Gini-Koeffizient für Landungleichheit; „Income Gini“: Gini-Koeffizient für Einkommensungleichheit; „Init. GDP“: anfängliches BIP; die Variablen „Latin Dummy“, „Africa Dummy“ und „Asia Dummy“ sind Indikatorvariablen, die den Wert 1 annehmen, wenn ein Land in der entsprechenden Region liegt. Andernfalls erhalten diese Variablen den Wert 0.

Table 8
Quintile-specific growth regressions (10-year episodes)

| Dependent variable | Overall GDP growth | | Growth of income received by | | | | | | | |
|--------------------|--------------------|------------------|------------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | | | Bottom 20% | Bottom 40% | Middle class | Top 20% | | | | |
| Intercept | 4.349 (3.41) | 3.312 (1.83) | 7.184 (2.45) | 8.891 (2.12) | 6.005 (2.72) | 7.113 (2.25) | 4.215 (2.05) | 5.786 (1.97) | 3.275 (1.74) | -2.829 (1.11) |
| Investment | 0.116 (4.44) | 0.114 (4.02) | 0.224 (3.44) | 0.218 (3.15) | 0.165 (3.36) | 0.159 (3.06) | 0.141 (3.09) | 0.133 (2.76) | 0.089 (2.12) | 0.122 (2.89) |
| Land Gini | -0.036 (3.07) | -0.028 (1.92) | -0.053 (1.99) | -0.062 (1.92) | -0.047 (2.36) | -0.052 (2.16) | -0.035 (1.88) | -0.043 (1.91) | -0.027 (1.59) | 0.011 (0.55) |
| Income Gini | -0.017 (0.73) | 0.004 (0.12) | -0.095 (1.82) | -0.145 (2.10) | -0.048 (1.23) | -0.084 (1.63) | -0.010 (0.27) | -0.048 (0.99) | 0.007 (0.20) | 0.065 (1.55) |
| Init. GDP | -0.198 (4.19) | -0.202 (3.39) | -0.438 (4.31) | -0.392 (2.88) | -0.374 (4.87) | -0.335 (3.28) | -0.311 (4.36) | -0.285 (3.00) | -0.170 (2.61) | -0.077 (0.93) |
| Latin Dummy | | -0.766 (0.89) | | 2.219 (1.11) | | 1.623 (1.08) | | 1.635 (1.17) | | -1.876 (1.54) |
| Africa Dummy | | -0.750 (0.82) | | -0.663 (0.24) | | -0.998 (0.48) | | -0.881 (0.45) | | 0.512 (0.30) |
| Asia Dummy | | 0.112 (0.17) | | 0.733 (0.48) | | 0.665 (0.58) | | 0.406 (0.38) | | 1.963 (2.10) |
| R2 adj | 0.225 | 0.217 | 0.251 | 0.240 | 0.275 | 0.268 | 0.214 | 0.207 | 0.091 | 0.169 |
| No. Obs. | 133 | 133 | 98 | 98 | 98 | 98 | 98 | 98 | 98 | 98 |

Quelle: Deininger & Squire (1998)

Teil 3: Bitte beantworten Sie **eine** der folgenden Fragen. Die Bearbeitungszeit sollte **ca. 30 Minuten** betragen. Bei Beantwortung von mehr als einer Frage wird die zuerst beantwortete Frage gewertet.

1.)

Die Entwicklung des Human Development Index (HDI) ist auf die Idee des Capability Ansatzes von Amartya Sen zurückzuführen. Erläutern Sie die Konstruktion des HDI und gehen Sie des Weiteren auf die Stärken und Schwächen dieses Indexes zur Messung multi-dimensionaler Armut ein. Diskutieren Sie darüber hinaus, inwiefern der HDI geeignet ist, Capabilities darzustellen.

2.)

Das Konzept des Staates als Akteur in einer Volkswirtschaft unterlief seit den 50er Jahren mehreren Veränderungen. Skizzieren Sie die entscheidenden Stationen dieses Verlaufes.

3.)

Entwicklungszusammenarbeit dient primär den Interessen der Geberländer. Diskutieren Sie diese These.

Viel Erfolg!